



› Tourismuskonzept Wildeshauser Geest

Zusammenfassung des Endberichtes

Analysen

(Kultur-)touristische Ziele, Strategien, Positionierung

Handlungsempfehlungen und Maßnahmen

Auftraggeber

Zweckverband
Naturpark Wildeshauser Geest
Delmenhorster Str. 6
27793 Wildeshausen

Köln, 26.11.2024

Foto Titelseite: Visbeker Braut, Dorothea Jacob

Erarbeitet durch:

**ift Freizeit- und
Tourismusberatung GmbH**
Goltsteinstraße 87a, 50968 Köln
Tel. (02 21) 98 54 95 01
www.ift-consulting.de

Christian Rast, Mitglied der Geschäftsleitung
Christiane Baum, Senior Consultant
Louisa Wolf-Gorny, Consultant

Einführung und Aufgabenstellung (Kapitel 1)

Der Naturpark Wildeshauser Geest, seit 1984 ausgewiesen und 1993 erweitert, ist der größte Naturpark Niedersachsens. Er spielt eine zentrale Rolle für naturnahe Erholung und Tourismus in der Region. Mit der Entwicklung des Naturparkplans „Wildeshauser Geest 2030“ hat sich der Zweckverband Naturpark Wildeshauser Geest neue Ziele gesetzt und Projekte vorgenommen, um den Naturpark nachhaltig in die Zukunft zu führen und insbesondere die Wahrnehmung und Sichtbarkeit des Naturparks zu stärken. Der Bereich Tourismus wurde dabei als ein Baustein der Naturparkarbeit mitberücksichtigt, stand jedoch nicht im Fokus.

Bisher konzentrierte sich der Zweckverband Naturpark Wildeshauser Geest bei seiner touristischen Entwicklung und Organisation auf die Schaffung besucherlenkender Angebote. Jedoch fehlte es der Region bislang an einer klaren Strategie für die touristische Weiterentwicklung. Um dies zu ändern, beauftragte der Zweckverband die *ift* Freizeit- und Tourismusberatung GmbH mit Sitz in Köln, ein umfassendes Tourismuskonzept zu entwickeln. Ein Schwerpunkt lag dabei auf nachhaltiger Entwicklung und der Stärkung des Kulturtourismus. Kultur wird in diesem Zusammenhang breit definiert, von historischen Denkmälern bis hin zur regionalen Küche.

Vorgehensweise und Methodik (Kapitel 2)

Das Tourismuskonzept wurde im Jahr 2024 in enger Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Naturpark Wildeshauser Geest, einer Steuerungsgruppe sowie regionalen Akteurinnen und Akteuren entwickelt. Unterstützt durch Beteiligungsformate wie einer Online-Befragung, Gesprächen mit Expertinnen und Experten sowie zwei Workshops wurden gemeinsam die wichtigsten Schwerpunkte für die künftige touristische Ausrichtung der Region abgeleitet.

Das Konzept umfasst die Analyse der aktuellen touristischen Situation sowie das Kernziel, Strategien und Positionierungsansätze (Kernzielgruppen und Schwerpunktthemen) für die künftige touristische Entwicklung der Region. Konkrete Orientierung in der Umsetzung geben Handlungsempfehlungen in den vier Handlungsfeldern Infrastruktur, Angebote, Betriebe und Kommunikation (Binnenkommunikation und Vernetzung sowie Außenkommunikation und Vermarktung).

Analyse der Ist-Situation (Kapitel 3)

Lage und Anbindung (Kapitel 3.1)

Durch ihre Nähe und gute Straßenanbindung zu mehreren Großstädten, zur niederländischen Grenze und zur Nordsee ist die Wildeshauser Geest strategisch sehr gut gelegen. Sie umfasst ein attraktives Einzugsgebiet von mehr als 13,5 Millionen Menschen in einem Pkw-Fahrtradius von 90 Minuten.

Touristisches Angebot (Kapitel 3.2)

Das Bettenangebot in der Region Wildeshauser Geest hat sich zwischen 2013 und 2019 mit nur geringfügigen Schwankungen stabil gehalten. Pandemiebedingt ging das Beherbergungsangebot in den darauffolgenden Jahren zurück. 2023 gab es eine deutliche Erholung, wenngleich das Vor-Corona-Niveau noch nicht vollständig erreicht wurde. Mit einberechneten fehlenden Daten wäre 2023 jedoch sogar ein neues

Rekordjahr hinsichtlich der Übernachtungszahlen.

Das Beherbergungsangebot ist innerhalb der Region ungleichmäßig verteilt. Während einige Kommunen statistisch erfasste Bettenangebote im hohen drei- bis niedrigen vierstelligen Bereich haben, gibt es auch einige Kommunen mit lediglich fünf oder weniger statistisch erfassten Beherbergungsbetrieben (Betriebe mit mehr als zehn Betten).

In den Kommunen der Wildeshauser Geest sind einige Betriebe mit Qualitätsklassifizierungen ausgezeichnet, darunter vor allem die DEHOGA Sterneklassifizierung und die Klassifizierung der DTV Sterneferien für Ferienwohnungen und -häuser. Vor allem im Hinblick auf die heutige Bedeutung von Aktiv-Angeboten, Qualität, Nachhaltigkeit und Inklusion für die Naturparkregion sind die Qualitätsklassifizierungen und Nachhaltigkeitszertifizierungen jedoch deutlich ausbaufähig.

Touristische Nachfrage (Kapitel 3.3)

Die touristische Nachfrage in der Wildeshauser Geest zeigte von 2013 bis 2019 einen generellen Aufwärtstrend bei Ankünften und Übernachtungen, mit 2019 als Rekordjahr. Von dem coronabedingten Einbruch in 2020 und 2021 hat sich die Region 2023 weitestgehend erholt. Besonders bemerkenswert ist der Anstieg der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer auf 3,6 Nächte (2023). Die Entwicklung der Kommunen gestaltete sich von 2019 bis 2023 unterschiedlich. Die Gemeinden Stuhr, Ganderkesee und Großenkneten verzeichneten 2019 und 2023 die meisten Ankünfte und Übernachtungen.

Der Tourismus ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in der Region, mit einem Gesamtumsatz von 200,5 Mio. Euro im Jahr 2022, was einer Steigerung von 5 % gegenüber 2019 entspricht. Tagesreisen machen 65 % des Gesamtumsatzes aus.

Tourismusorganisation und -vermarktung (Kapitel 3.4)

Der Zweckverband Wildeshauser Geest sollte als regionale Organisation künftig die touristischen Aufgaben auf Ebene der Reisesregion übernehmen. Zu seinen zentralen Aufgabenfeldern sollten somit Neukundengewinnung, Interessenvertretung, Angebotsfunktion sowie Marketing und Vertrieb gehören. Das bedeutet, seine Aufgabenschwerpunkte sollten auf der Binnen- und Außenkommunikation und Angebotsentwicklung liegen. Zudem sollte der Zweckverband die touristischen Interessen vertreten und sich dafür einsetzen, dass die Infrastruktur auch unter touristischen Aspekten qualitativ weiterentwickelt wird.

Der Zweckverband fördert im Bereich Binnenkommunikation und Vernetzung bereits heute den regionalen Austausch durch verschiedene Initiativen wie das „Geest-Forum“, Fachtagungen und regionale Kooperationen. Insbesondere die Vernetzung unter den (kultur-) touristischen Akteurinnen und Akteuren sowie der Einbezug der Bevölkerung sind jedoch noch ausbaufähig.

In der Außenkommunikation nutzt der Zweckverband digitale und analoge Medien, darunter seine Website, Social-Media-Kanäle und Printmaterialien. Die touristische Präsenz wird durch Messeauftritte und fünf Tourist-Informationen verstärkt. Bei einigen Kanälen, insbesondere bei der Aktualisierung und Beispielung der digitalen Kanäle sowie der Aktualisierung der Broschüren des Naturparks, besteht Handlungsbedarf. Dies hängt auch mit den bislang begrenzten finanziellen und personellen Kapazitäten des Zweckverbandes zusammen. Mit dem deutlichen Ausbau der Kapazitäten sollte künftig auch die Außen- und Binnenkommunikation intensiviert werden.

Wettbewerb (Kapitel 3.5)

Die Wildeshauser Geest steht im touristischen Wettbewerb mit anderen Destinationen, die sich ebenfalls auf die Themen

Kultur und Natur spezialisiert haben. Diese Wettbewerberinnen und Wettbewerber, wie das Museumsdorf Cloppenburg, das Künstlerdorf Worpswede, das Oldenburger Münsterland, das in der Reiseregion gelegene Hasetal und verschiedene Naturparks, bieten vielfältige Angebote für unterschiedliche Zielgruppen an. Sie unterscheiden sich in ihrer Organisationsform und digitalen Präsenz. Besonders im Bereich der sozialen Medien zeigen sich deutliche Unterschiede in der Reichweite. Die Wildeshauser Geest hat hier noch Aufholbedarf und sollte ihre 2023 begonnene Social-Media-Strategie weiter ausbauen, vor allem, um jüngere Zielgruppen anzusprechen.

Innensicht auf die Tourismusregion Wildeshauser Geest (Kapitel 3.6)

Bei den Ergebnissen der Online-Befragung und den Gesprächen mit den Expertinnen und Experten gibt es deutliche Überschneidungen. Sowohl die Umfrage-Teilnehmenden als auch die Expertinnen und Experten betonen die Bedeutung und Attraktivität der vielfältigen und attraktiven Natur und Landschaft, der Fahrradinfrastruktur sowie der kulturellen Angebote. Gleichzeitig werden Handlungsbedarfe insbesondere im Bereich Mobilität, Kommunikation und Vermarktung sowie teilweise auch beim Gastronomie- und Beherbergungsangebot gesehen. Besonders die Expertinnen und Experten unterstrichen die Notwendigkeit, auch die Binnenkommunikation und Zusammenarbeit innerhalb der Tourismusregion zu verbessern.

Im Bereich Außenkommunikation sollten laut ihnen die Aktualität der Informationen und die Bündelung der touristischen Angebote künftig ausgebaut werden.

Herausforderungen und aktuelle Trends (Kapitel 3.7)

Aus den gesellschaftlichen und touristischen Entwicklungen ergeben sich eine Reihe von Trends und Herausforderungen. Sie sind in die Ziele, Strategie- und Positionierungsentwicklung und in die Ableitung der Handlungsempfehlungen für die Reiseregion Wildeshauser Geest eingeflossen. Für eine zeitgemäße und zukunftsorientierte touristische Weiterentwicklung der Region sollten sie bei allen künftigen touristischen Aktivitäten und Maßnahmen berücksichtigt werden. Dazu gehören:

- › wachsende individuelle Ansprüche
- › Naturverbundenheit und aktive Erholung in der Natur
- › steigendes Nachhaltigkeitsbewusstsein
- › Regionalität und Authentizität
- › Fach- und Arbeitskräfte-Problematik, Work-Life-Balance und Sinnhaftigkeit der Arbeit
- › Digitalisierung und Künstliche Intelligenz
- › smarte und klimafreundliche Mobilität
- › demografischer Wandel, Tourismus für Alle, Barrierefreiheit

Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Profil (Kapitel 4)

Auf Basis der Analyse wurden die touristischen Erfolgsfaktoren einer Destination sowie die touristische Vermarktung und das Management für die Wildeshauser Geest als Reiseregion bewertet (siehe Abbildung 1). Stärken ergeben sich in der Wildeshauser Geest vor allem aus:

- › den vielseitigen Naturräumen, der landschaftlichen Vielfalt und den Rad- und Wanderwegen
- › der Freizeitinfrastruktur und den Freizeitangeboten
- › den Stadt- bzw. Ortsbildern, der Geschichte und den Kulturangeboten

Teils Stärken, teils Schwächen und damit insgesamt eher Handlungsbedarfe bestehen in den folgenden Bereichen:

- › Lage, Erreichbarkeit und nachhaltige Mobilitätsangebote
- › Beherbergung und Gastronomie

› Einkaufen (Shopping)

› Tourismusmanagement, Kooperation

Vorwiegend Schwächen und somit deutlichen Handlungsbedarf gibt es in dem Bereich Profilierung, Positionierung und Vermarktung.

Abbildung 1 Bewertung der Faktoren touristischer Attraktivität in der Wildeshauser Geest



Quelle: ift GmbH 2024 auf Basis der Analyseergebnisse (rot = schlecht, gelb = mittel, grün = gut)

Kernziel, Strategien und touristische Positionierung (Kapitel 5)

Kernziel (Kapitel 5.1)

Um sich zukunftsfähig und im Einklang mit ihren Werten und Aufgaben als Naturpark weiterzuentwickeln, will die Wildeshauser Geest künftig den Fokus auf einen qualitätsvollen und nachhaltigen Tourismus legen:

Die Wildeshauser Geest hat als Naturparkregion und mit ihren vielfältigen, individuellen Angeboten in den Bereichen Kultur- und Naturerlebnis, Rad, Umwelt- und kultureller Bildung touristisches Potenzial. Das wollen wir stärker nutzen, mehr nach innen kommunizieren und für (über-)regionale Gäste und Einheimische erlebbar machen. Unser Ziel lautet:

regionale Gäste und Einheimische erlebbar machen. Unser Ziel lautet:

Wir entwickeln den Naturpark Wildeshauser Geest für (über-)regionale Gäste und Einheimische zur qualitätsvollen und nachhaltigen Reiseregion.

Strategien (Kapitel 5.2)

Die folgenden sieben Strategien untermauern somit das Kernziel und geben bei der weiteren touristischen Entwicklung der Region Orientierung:

- › Touristische Angebote und Infrastruktur qualitativ (weiter-)entwickeln mit Fokus auf Natur, Kultur, Rad sowie Bildung und Zukunftsfähigkeit. Ergänzend dazu ein touristisches Standort- und Ansiedelungsmanagement verfolgen.
- › (Bildungs-)Angebote mit Fokus auf Natur, Kultur und Rad bündeln und sichtbar machen.
- › Regionale Besonderheiten authentisch und intensiver kommunizieren.
- › Digitalisierung in Kommunen und Betrieben ausbauen.
- › Nach außen als attraktive Reiseregion etablieren und positionieren.
- › Nach innen das Naturpark- und Tourismusbewusstsein sowie das Bewusstsein für die Bedeutung als Naherholungsraum fördern.
- › Die Vernetzung und Zusammenarbeit auf lokaler, regionaler und Landesebene ausbauen.

Touristische Positionierung (Kapitel 5.3)

Bei den Reisemotiven sollte der Fokus künftig auf folgenden **Kernzielgruppen** liegen:

- › Naturliebhaberinnen, -liebhaber und -interessierte
- › Kulturinteressierte
- › Radfahrerinnen und -fahrer
- › Wanderinnen und Wanderer
- › aktive Gäste (Wassersport, Reiten etc.)

Ergänzend und je nach Angebotsthema sind zudem Fachexpertinnen und -experten, Veranstaltungsgäste, Gruppenreisende und Geschäftsreisende relevant.

Die Wildeshauser Geest hat attraktive Angebote für fast alle Altersgruppen, insbesondere jedoch für Gäste im mittleren Alter sowie Best Ager und Familien mit Kindern bis

circa 14 Jahren. Als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren spielen Kinder und deshalb auch Schulklassen und Kindergärten eine wichtige Rolle.

Wichtig ist dabei, dass sowohl die Einheimischen der Region als auch (über-)regionale Gäste mit qualitativ hochwertigen, sozial- und umweltverträglichen Angeboten und einer passenden Kommunikationsstrategie angesprochen werden.

Nach der Sinus-Zielgruppensegmentierung sind das Postmaterielle Milieu und die Adaptiv-Pragmatische Mitte aufgrund ihrer Werte und Interessen die zentralen Zielgruppen und damit auch die künftigen Fokuszielgruppen der Wildeshauser Geest:

Beim Postmateriellen Milieu (12 % Marktanteil) spielen Werte wie Post-Wachstum, Nachhaltigkeit, diskriminierungsfreie Verhältnisse und Diversität eine wichtige Rolle. Ihre Urlaubsmotive sind insbesondere Kultur und Bildung, Entspannung, Naturerlebnis und Zeit miteinander zu verbringen. Im Urlaub fahren sie gerne Rad, wandern oder besuchen Kultur- und Naturattraktionen.

Die Adaptiv-Pragmatische Mitte (12 % Marktanteil) ist „der moderne Mainstream“. Für sie sind Lebenspragmatismus und Nützlichkeitsdenken typisch, gleichzeitig aber auch der Wunsch nach Spaß und Unterhaltung. Im Urlaub sind ihnen Natur erleben, Zeit miteinander verbringen, Erholung und Unterhaltung wichtig. Passend dazu wandern sie gerne, fahren Rad oder besuchen Freizeitparks und -attraktionen.

Analog dazu lauten die **Schwerpunktt Themenfelder** für die touristische Entwicklung der Wildeshauser Geest:

- › **Natur(-Landschaft)**
- › **Kultur**
- › **Radfahren**
- › **Wandern**
- › weitere **(aktive) Erholungsangebote** (u. a. Wassersport, Saunieren)

Handlungsempfehlungen und Schlüsselmaßnahmen (Kapitel 6)

Aus dem Kernziel und den Strategien der Reiseregion Wildeshauser Geest wurden innerhalb der vier Handlungsfelder Infrastruktur, Betriebe, Angebote und Kommunikation **23 Handlungsempfehlungen** abgeleitet (siehe Abbildung 2).

In dem Endbericht des Tourismuskonzeptes sind die einzelnen Handlungsempfehlungen sortiert nach den Handlungsfeldern im Detail dargestellt. Neben den Schlüsselmaßnahmen und Projekten enthalten die Steckbriefe Empfehlungen zu den nächsten Schritten und ersten Meilensteinen für eine

erfolgreiche Umsetzung. Zudem wird konkretisiert, welche Akteurinnen und Akteure die Projekte und Maßnahmen federführend oder als Projektpartnerinnen und -partner umsetzen sollten. Die Handlungsempfehlungen sind eng miteinander verwoben. Um dies zu verdeutlichen, werden Querbezüge zu weiteren Handlungsempfehlungen hergestellt.

Zur Orientierung für die Auswahl weiterer Projekte und Maßnahmen steht im Endbericht zudem eine **Checkliste für Projekte** zur Verfügung (Kapitel 6.6).

Abbildung 2 Handlungsempfehlungen für die touristische Weiterentwicklung

A. Infrastruktur		B. Betriebe	
A1	Camping- und Wohnmobil-Angebote ausbauen	B1	außergewöhnliche, zielgruppenadäquate Übernachtungsmöglichkeiten entwickeln
A2	digitaler Naturpark	B2	zeitweise erweiterte Gastronomieangebote entwickeln
A3	Beschilderung verbessern	B3	Qualitäts- und Nachhaltigkeitsoffensive in/mit den Betrieben umsetzen
A4	nachhaltige Mobilitätsangebote ausbauen		
A5	ein bis zwei touristische Highlights schaffen	C. Angebote	
A6	Barrierefreiheit flächendeckend fördern und umsetzen	C1	außergewöhnliche Kultur- und Naturorte als Erlebnis- und/oder außerschulische Lernorte (weiter-)entwickeln
A7	Qualität von Radwegen und -routen ausbauen sowie Fahrradangebote (weiter-)entwickeln	C2	Angebotspakete entwickeln
A8	Qualität von Wanderwegen und -routen ausbauen	C3	gemeinsame, vernetzende Veranstaltungen (weiter-)entwickeln
A9	Aufenthaltsqualität steigern und Erholungseffekt verlängern	C4	Plattform und Netzwerk für Vermarktung und Vertrieb regionaler Produkte entwickeln
D. Kommunikation			
D.1 Binnenkommunikation, Vernetzung		D.2 Außenkommunikation, Vermarktung	
D1.1	Bewusstsein als Naturpark- und Tourismusregion fördern	D2.1	Naturpark in der digitalen Außenkommunikation stärker aufstellen
D1.2	Kooperationen des Zweckverbandes ausbauen, gemeinsamen Auftritt als Naturpark- und Tourismusregion fördern	D2.2	einheitliche Außendarstellung des Naturparks sowie seiner Akteurinnen und Akteure fördern
D1.3	Zusammenarbeit zwischen Kultur, Natur und Tourismus stärken	D2.3	Gastronomie-, Beherbergungs- und Freizeitangebote übersichtlich kommunizieren
D1.4	Politik einbinden / Lobbyarbeit für Naturpark und Tourismus betreiben		

Quelle: ift GmbH

Umsetzung des Tourismuskonzeptes (Kapitel 7)

Mit der **Umsetzung** der Handlungsempfehlungen und Schlüsselmaßnahmen kann sukzessive ab Ende 2024 durch den Zweckverband Naturpark Wildeshauser Geest und die in den Steckbriefen genannten Partnerinnen und Partner begonnen werden.

Das Tourismuskonzept ist der Handlungsleitfaden für die touristische Entwicklung der Wildeshauser Geest in den nächsten sieben bis zehn Jahren. Das Ziel, die Strategien, Zielgruppen und Positionierungsthemen sollten beibehalten und bei Bedarf ergänzt werden, um mit Kontinuität auch tatsächlich Effekte zu erzielen.

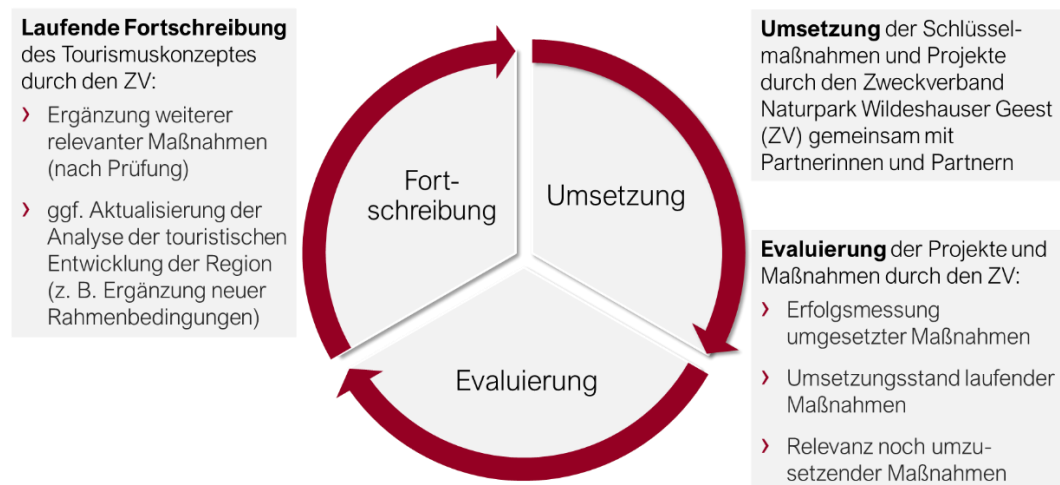
Die Schlüsselmaßnahmen und Projekte sind aus aktueller Sicht sinnvoll und sollten jährlich vom Zweckverband auf ihren

Umsetzungsstand sowie ihre aktuelle Relevanz hin überprüft werden. Bei bereits umgesetzten Projekten sollte eine **Erfolgsmessung** stattfinden und so sichergestellt werden, dass die durch das Projekt gewünschten Effekte entstehen und genutzt werden.

Parallel dazu ist eine kontinuierliche **Fort-schreibung** des Konzeptes wichtig, indem nach Bedarf und Entwicklung der Region neue Projekte und Maßnahmen benannt und initiiert werden.

Perspektivisch ist es für die Wildeshauser Geest als zugleich Naturpark- und Tourismusregion empfehlenswert, ein übergreifendes Naturpark- und Tourismuskonzept zu entwickeln.

Abbildung 3 Schritte zur Umsetzung des Tourismuskonzeptes



Quelle: eigene Darstellung ift GmbH